

Fragwürdige Sparpläne in der Bildung

Stellungnahme der Bezirksschule Bremgarten

Liebe Eltern

Wie Sie wissen, hat der Regierungsrat des Kantons Aargau eine differenzierte Leistungsanalyse vorgenommen. Daraus resultierte ein Paket von Sparmassnahmen. Der Kanton will damit 120 Millionen Franken einsparen, davon alleine 37 Millionen Franken im Bereich Bildung. Die Lehrpersonen der Bezirksschule Bremgarten können es nicht fassen, dass im Vorfeld der Abstimmung zum kantonalen Steuerpaket (September 2012) versprochen wurde, dass das neue Steuergesetz nicht zu Kürzungen in wichtigen Bereichen des Kantons führen werde. Und ein Jahr später tönt es nun ganz anders.

Nachfolgend zeigen wir Ihnen auf, welche Konsequenzen die Sparmassnahmen für unsere Schule haben werden:

An der Bezirksschule kann bei Umsetzung der vorgesehenen Streichungen die Begabten- und Begabungsförderung mit dem vorgesehenen Abbau von Frei- und Wahlfächern nicht mehr erfüllt werden. Dem Kollegium unserer Schule ist Begabungsförderung wichtig. Die Vertiefung in spezifischen Interessensfeldern unserer Schülerinnen und Schüler bringt Vorteile, sowohl in der Lehrstellensuche als auch als Vorbereitung für weiterführende Mittelschulen. Die Entfaltung und Förderung von Lernfreude, Fähigkeiten, Interessen und Neigungen ist dabei ein zentraler Punkt.

Für das Kollegium der Bezirksschule Bremgarten sind diese Sparvorhaben der Regierung schlicht nicht nachvollziehbar. Sie führen zu einer massiven Verarmung der Attraktivität des Bildungsangebotes unserer Schule:

Kreative Projekte, wie sie in Chor-, Band- und Theaterproduktionen sowie dem Freien Gestalten gefördert werden, würden gestrichen; der Forderung nach naturwissenschaftlicher Vertiefung in Bereichen der Biologie, der Physik und der Chemie könnten wir nur noch beschränkt nachkommen. Sprachkurse mit Diplom in Englisch (KET, PET), Französisch (DELFI) und Italienisch (DELI) würden ab 2015/16 nicht mehr angeboten, die beliebten Kurse in Politik wären gefährdet, das Freifach Textiles Werken würde gestrichen die Hauswirtschaft wird um eine Lektion gekürzt und Informatikinteressierte müssten ihre Kenntnisse in CAD-, ICT-Kursen und dem beliebten Tastaturschreiben bei privaten Anbietern für teures Geld erwerben.

Frei- und Wahlfächer haben an der Bezirksschule Bremgarten einen hohen Stellenwert und eine lange Tradition. Schülerinnen und Schüler schätzen das breite Angebot. Das Ziel, den Schülerinnen und Schülern eine fundierte und ausgewogene Bildung im sozialen, emotionalen, intellektuellen und körperlichen Persönlichkeitsbereich zu ermöglichen, kann mit dem vorgesehenen Streichkonzert des Regierungsrates nicht mehr erfüllt werden.

Deshalb wehrt sich das Kollegium der Bezirksschule Bremgarten dezidiert gegen die Sparmassnahmen im Bildungsbereich, welche der Regierungsrat in seiner Leistungsanalyse vorgeschlagen hat. In unseren Augen ist es bei verantwortungsvoller Politik zwingend, dass die Exekutive des Kantons Aargau dafür einsteht, dass in den Schulen gute und breit gefächerte Bildung für Kinder aus allen sozialen Schichten angeboten wird. Das wird, wenn alle Sparziele auf allen Schulstufen umgesetzt werden, nicht mehr der Fall sein.

Wir freuen uns über Leserbriefe oder Rückmeldungen, aus welchen deutlich wird, dass Sie unsere Haltung gegenüber dem von uns thematisierten Abbau unterstützen.

Freundliche Grüsse

Kollegium der Bezirksschule Bremgarten:

Lydia Albisser, Kirsten Arnold, Maria Barmettler-Rohner, Rolf Baumann, Christoph Bieler, René Bliggensdorfer, Franziska Bürgisser, Sonja Burmaci, Andrea Cattel, Claudia Cocco, Giordano Dandolo, Isabella Dubler, Daniel Eichenberger (Stufenleiter), Claudia Erhart, Maurice Fischer, Rosa Flicker, Hans Peter Flückiger, Rolf Giger, Susanne Gisler, Nadine Grolimund, Jessica Gross, Thomas Hauser, Reto Hugenberg, Mirjam Iseli, Karin Iselin, Luzia Kissling, Manfred Knecht (Stufenleiter), Laura Kramis, Esther Lanfranchi, Andrea Meier, Andreas Menger, Tina Mesaric, Rita Mueller, Erika Mühlebach, Edwin Ottinger, Pia Pedrolì-Wiederkehr, Corina Richter, Ariane Riederer, Angela Risi, Harald Ronge, Franziska Rossetti, Sabine Salm, Claudia Santoric-Gobular, Ursula Sauvín-Münch, Antonella Schaller, Alison Schmid, Katja Schönfeld, Anja Sigel, Ludwig Stäger, Barbara Stirnimann, Pia Suter, Elke Trautenberg, Andreas Wernli, Caroline Widmann, Jens Wiesner, Brigitte Zimmermann, Vincent Zurkinden

